EUROPÄISCHES ZENTRUM
FÜR ARBEITNEHMERFRAGEN

BILDUNGSPROGRAMM 2023

Europäischer Sozialer Dialog

Finanziert von der
Europäischen Union.

Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind jedoch ausschließlich die des Autors/der Autoren und spiegeln nicht unbedingt die der Europäischen Union oder von EZA wider. Weder die Europäische Union noch EZA können für sie verantwortlich gemacht werden.

Die Publikation wurde sorgfältig erstellt und kontrolliert. Dennoch erfolgen alle Inhalte ohne Gewähr.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:
Europäisches Zentrum für Arbeitnehmerfragen
Johannes-Albers-Allee 2
D-53639 Königswinter
www.eza.org

LAYOUT & SCHRIFTSATZ:
HellaDesign, Emmendingen
www.helladesign.de

STAND:
31.03.2023

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort 5

Das Europäische Zentrum für Arbeitnehmerfragen 7

THEMENGRUPPE 01

Der Europäische Erholungsplan, Arbeitsmarkt und Bildung 9

THEMENGRUPPE 02

Integration in den Arbeitsmarkt 12

THEMENGRUPPE 03

Herausforderung Chancengleichheit 15

THEMENGRUPPE 04

Die Situation junger Menschen auf dem Arbeitsmarkt 19

THEMENGRUPPE 05

Fortschreitende Digitalisierung: bleibende Herausforderung in der Arbeitswelt 23

THEMENGRUPPE 06

Gute Bildung als Voraussetzung für gute Arbeit 27

THEMENGRUPPE 07

Sicher und gesund arbeiten – in Zeiten der Digitalisierung 30

THEMENGRUPPE 08

Der Europäische Grüne Deal: Die Rolle von Arbeitnehmer-organisationen beim Übergang zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft und Beschäftigung 34

THEMENGRUPPE 09

Würdige Arbeitsbedingungen und würdige Löhne 41

THEMENGRUPPE 10

Kapazitätsaufbau für Arbeitnehmerorganisationen 49

THEMENGRUPPE 11

Demokratie und Rechtsstaatlichkeit als Grundlage für das Handeln von Arbeitnehmerorganisationen in Europa 56

Was Sie für Ihre Anmeldung wissen müssen 61

Konferenzsprachen 62

VORWORT

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleg:innen,

wir freuen uns, Ihnen unser Bildungsprogramm „Europäischer Sozialer Dialog“ 2023/24 vorlegen zu können.

Mit unserem capacity building für Arbeitnehmerorganisationen ist EZA ein bedeutender europäischer Bildungsträger ganz im Sinne der Ende Januar veröffentlichten Social Dialogue Initiative der Europäischen Kommission.

Die Coronavirus-Pandemie haben wir weitgehend hinter uns gelassen und die EZA-Bildungsarbeit kann zum Glück wieder „normal“ stattfinden. Gerade Erfolge in der Bildungsarbeit hängen von der physischen Begegnung ab, dies ist eine der Lehren aus der Pandemie. Hochachtung verdient dennoch, dass EZA-Mitgliedszentren den pandemiebedingten Digitalisierungsschub positiv für sich genutzt haben – digitale Angebote zusätzlich oder ergänzend zur Seminararbeit in Präsenz sind zur Selbstverständlichkeit geworden.

Allerdings sind die Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine, der nun seit über einem Jahr andauert, in fast allen Seminaren des EZA-Bildungsprogramms zu spüren. EZA und viele unserer Mitglieder stehen unserem ukrainischen Mitgliedzentrum Vost Volya mit Solidaritätsbekundungen und -aktivitäten vielerlei Art zur Seite. Durch das Erlangen des EU-Kandidatenstatus wird EZA in Zukunft seine Partner in der Ukraine stärker im capacity building unterstützen können. Aber auch thematisch hinterläßt der Krieg seine Spuren in den Seminaren: hohe Inflationsraten in ganz Europa und die Frage nach dem Erhalt der Kaufkraft, Lieferkettenprobleme für die Unternehmen, Europas externe Abhängigkeiten bei der Energieversorgung und deren Folgen, usw., haben uns das gesamte vergangene Jahr begleitet, schließlich haben diese Aspekte direkte Auswirkungen auf die Lebenswirklichkeiten und Arbeitsbedingungen der Arbeitnehmer:innen in Europa.

Dies spiegelt sich auch im EZA-Bildungsprogramm 2023/24 wider, das sich in elf Themengruppen gliedert. Thematische Schwerpunkte sind die Twin Transition (Europäischer Grüner Deal / Digitalisierung), „Würdige Arbeitsbedingungen und würdige Löhne“ und „Demokratie und Rechtsstaatlichkeit als Grundlage für das Handeln von Arbeitnehmerorganisationen in Europa“. Weitere Themen werden sein: der europäische Erholungsplan, Integration in den Arbeitsmarkt, Chancengleichheit, die Situation junger Menschen auf dem Arbeitsmarkt, gute Bildung als Voraussetzung für gute Arbeit, Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz sowie der Kapazitätsaufbau für Arbeitnehmerorganisationen.
Auch das Sonderprojekt für Arbeitnehmerorganisationen im westlichen Balkan wird fortgesetzt, zumal es in der Region mit Bosnien-Herzegowina ein neues EU-Kandidatenland gibt.

Zielgruppe unserer Fortbildungsseminare sind Multiplikatoren: innen aus Gewerkschaften und anderen Arbeitnehmerorganisationen, insbesondere junge Nachwuchskräfte.

Auf den folgenden Seiten finden Sie alle für eine Seminarteilnahme relevanten Informationen über Seminarinhalte, Projektträger, Seminarorte und -termine sowie die voraussichtlichen Arbeitssprachen.
Fragen zu den Teilnahmevoraussetzungen und Anmeldungen richten Sie bitte direkt an den jeweiligen Projektträger.
Bitte beachten Sie, dass sich Termine und Formate verändern können. Aktuelle Informationen dazu finden Sie auf der EZA-Website (www.eza.org).

Verbunden im gemeinsamen Ziel, den sozialen Dialog in Europa zu stärken, freuen wir uns auf rege Beteiligung an den angebotenen Bildungsveranstaltungen!

Königswinter, im März 2023

Sigrid Schraml, EZA-Generalsekretärin, und das EZA-Team

Das Europäische Zentrum für Arbeitnehmerfragen (EZA)

Wer wir sind

Wir sind Europäer:innen, wir kämpfen für ein soziales Europa, wir stehen für Bildung – wir sind das Europäische Zentrum für Arbeitnehmerfragen (EZA). In 29 europäischen Ländern setzen wir uns mit über 70 Mitgliedsorganisationen für die Rechte von Arbeitnehmern:innen ein. Wir vereinen sozio-kulturelle Arbeitnehmerorganisationen, Gewerkschaften, Forschungseinrichtungen und Bildungswerke. Unsere christlich-soziale Werteausrichtung ist unsere Richtschnur. Wir sind überzeugt, dass ein gut funktionierender sozialer Dialog maßgeblicher Baustein für ein soziales Europa ist.

Was wir machen

Europa braucht europäisch denkende und europäisch vernetzte Führungskräfte von Arbeitnehmerorganisationen. Wir unterstützen beim Kapazitätsaufbau. Wir vermitteln Kenntnisse des europäischen Kontexts und erweitern Fachkompetenzen. Wir sind Bildungszentrum und Plattform für unsere Mitglieder.

Gemeinsam mit unseren Partnern realisieren wir rund 70 Fortbildungsseminare im Jahr zu Themen des europäischen sozialen Dialogs und ermöglichen themenspezifische Plattformen zu Arbeitsmobilität/Migration, Bildungswesen, Chancengleichheit sowie für junge Arbeitnehmervertreter:innen.

Unsere Fortbildungen richten sich an Multiplikatoren:innen und Verantwortliche von Arbeitnehmerorganisationen. Wir möchten insbesondere die nächste Generation von Führungskräften in Arbeitnehmerorganisationen und Gewerkschaften unterstützen. Ge-

meinsam diskutieren wir die sozialen und arbeitsmarktspezifischen Herausforderungen Europas und erarbeiten gemeinsam Lösungsansätze.

Unsere Philosophie sind die sozialen und ethischen Grundsätze, wie sie in der christlichen Soziallehre stehen: Menschenwürde, Solidarität, Subsidiarität und Nachhaltigkeit.

Wir wollen, dass Arbeitnehmer:innen und Arbeitgeber:innen miteinander reden – konstruktiv und wertebasiert.

Gerne senden wir Ihnen auch unser „EZA-Magazine“ zu, das Sie dreimal im Jahr über unsere Arbeit informiert. Es kann über die EZA-Website oder direkt per E-Mail (goeden@eza.org) bei uns bestellt werden.
Auch möchten wir Sie auf unseren Podcast sowie unsere wissenschaftlichen Studien und unsere Publikationsreihe „EZA-Beiträge zum sozialen Dialog“ auf der EZA-Website hinweisen. Die einzelnen Beiträge können Sie ebenfalls direkt per E-Mail (znined@eza.org) bei uns bestellen.

THEMENGRUPPE 01

Der Europäische Erholungsplan, Arbeitsmarkt und Bildung

Demokratie und Mobilität in Europa: die Rolle der Arbeitnehmerorganisationen

Rom / Italien 23.10. – 25.10.2023

Vor dem Hintergrund des EU-Programms NextGenerationEU beschäftigt sich das Projekt einerseits mit der Mobilität junger Arbeitnehmer:innen und den EU-weiten Erfahrungen bei der Aufnahme mobiler Arbeitnehmer:innen, andererseits mit Prozessen zur Förderung von aktiver Bürgerschaft im Zusammenhang mit europäischer Mobilität.

ACLI - ENAIP
(Associazioni Cristiane Lavoratori Italiani -
Ente Nazionale ACLI Istruzione Professionale)
Matteo Bracciali
Tel.: +39 - 06 - 584 05 96
E-Mail: matteo.bracciali@acli.it

Sprachen: en, fr, it 01-01-23-SE

Lehren aus der Pandemie und Überlegungen für die Zukunft: Bildung als Schlüsselfaktor für Beschäftigung, Wiederaufbau und wirtschaftliche Erholung in Europa

Madrid / Spanien 26.05. – 28.05.2023

Im Projekt geht es um die Herausforderungen für Bildungs- und Fortbildungssysteme und -Einrichtungen bezüglich der Lernangebote zum Erwerb digitaler Fähigkeiten und Kompetenzen zur Vorbereitung auf neue Möglichkeiten und Formen der Beschäftigung und der Beachtung der Rechte der Arbeitnehmenden beim Erreichen der Ziele des Europäischen Aktionsplans für digitale Bildung.

CEAT
(Centro Español para Asuntos de los Trabajadores)
David Cervera Olivares
Tel.: +34 - 648 16 48 87
E-Mail: asociacionceat@gmail.com

Sprachen: de, en, es 01-02-23-SE

Der aktuelle Druck auf dem Arbeitsmarkt: Wie lässt sich der Personalmangel beheben?

Amsterdam / Niederlande 23.10. – 25.10.2023

Im Projekt geht es um Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel und wie dieses Phänomen in den kommenden Jahren Wirtschaft und Arbeitsmarkt prägen wird. Dabei sollen die Folgewirkungen beleuchtet und Lösungsmöglichkeiten besprochen werden. Gleichzeitig sollen Spielräume für Arbeitnehmerorganisationen mit Blick auf Verbesserung der Arbeitsbedingungen und Lohnerhöhungen ausgelotet werden.

WOW
(World Organisation of Workers)
Bjørn van Heusden
Tel.: +32 - 476 94 64 06
E-Mail: bavanheusden@wownetwork.be

Sprachen: de, en, es 01-03-23-SE

THEMENGRUPPE 02

Integration in den Arbeitsmarkt

Arbeitsmarkt im Wandel – Herausforderungen für die berufliche Aktivierung von Gruppen mit geringeren Beschäftigungsmöglichkeiten: ältere Arbeitnehmer:innen, junge Menschen, Geflüchtete

Kazimierz Dolny / Polen 13.10. – 15.10.2023

Es geht im Projekt um (Wieder-)Eingliederung von älteren/jüngeren Arbeitnehmenden und Flüchtenden aus der Ukraine in den Arbeitsmarkt durch berufliche Aktivierung, Überwindung von Sprachbarrieren und von rechtlichen Hürden. Es soll ein Austausch guter Praktiken/Erfahrungen erfolgen.

Europejski Dom Spotkań – Fundacja Nowy Staw
Agata Dziubińska-Gawlik
Tel.: +48 - 81 - 534 61 91
E-Mail: eds@eds-fundacja.pl

Sprachen: en, es, pl 02-01-23-SE

Zwischen Auswanderung und Chancengleichheit: Arbeiten in Europa

Trient / Italien 13.10. – 15.10.2023

Das Seminar beschäftigt sich mit den Themen Migration und Ungleichbehandlung am Arbeitsplatz sowie Integration und Toleranz innerhalb der Grenzen Europas, wo die Gleichbehandlung der Arbeitnehmer:innen garantiert ist. Es erforscht zudem die Gründe, aus denen Arbeitnehmer:innen früher ihr Land verließen, um sie mit den Faktoren zu vergleichen, die heute bei der Migration eine Rolle spielen.

UNAIE
(Unione Nazionale delle Associazioni degli Immigrati ed Emigrati)
Armando Maistri
Tel.: +39 - 0461 - 23 43 79
E-Mail: info@trentininelmondo.it

Sprachen: en, fr, it

02-02-23-SE

THEMENGRUPPE 03

Herausforderung Chancengleichheit

Familienpolitik als Schlüsselinstrument gesellschaftlicher Entwicklung

Brixen / Italien 14.09. – 15.09.2023

Im Projekt wird Familienpolitik und ihr Stellenwert für die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie, für Chancengleichheit zwischen Frauen und Männern, für Partnerschaft und Familie als Verantwortungs- und Lernfeld, sowie für Betreuungsstrukturen und -angebote in Bezug auf Armutsgefährdung, existenzsichernde Erwerbsbeteiligung und Rentenperspektiven behandelt. Es soll ein Ideen- und Impulspapier zu vorrangig anzustrebenden Verbesserungen erarbeitet werden.

AFB
(Arbeiter-, Freizeit- und Bildungsverein)
Heidi Rabensteiner
Tel.: +39 - 0471 - 25 41 99
E-Mail: info@afb.bz

in Zusammenarbeit mit

IPEO
(International Platform for Equal Opportunities)

Sprachen: de, en, it 03-01-23-PF

Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt und gleicher Lohn für gleiche Arbeit

- **System der verbindlichen Lohntransparenz, Lohngefälle**
- **EU-Gleichstellungsstrategie**

Vilnius / Litauen 09.06. – 10.06.2023

Ziel des Seminars ist zu untersuchen, welche Fortschritte es bei der Überwindung des in vielen EU-Ländern andauernden, zum Teil auch immer noch beträchtlichen Lohngefälles zwischen Männern und Frauen durch die Gleichstellungsstrategie der EU und das System der verbindlichen Lohntransparenz bis heute gibt. Außerdem soll diskutiert werden, welche gewerkschaftlichen Aktionen erfolgversprechend sein können, um am Arbeitsplatz mehr Gerechtigkeit und eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie für Frauen und Männer zu erreichen.

LPS „Solidarumas“
(Lietuvos Profesinė Sąjunga „Solidarumas“)
Kristina Krupavičienė
Tel.: +370 - 5 - 262 17 43
E-Mail: kristinalpss@hotmail.com

Sprachen: de, en, lt 03-02-23-SE

Die Abwanderung aus bestimmten Regionen: eine Bedrohung für die Chancengleichheit – Teil 1

(El Bierzo) / Spanien 24.05. – 26.05.2023

Im Projekt geht es um die Verantwortung des sozialen Dialogs und von Arbeitnehmerorganisationen bei der Bekämpfung von Abwanderung aus wirtschaftlich und hinsichtlich des Arbeitsmarktes schwachen Regionen und bei der Gestaltung der Folgen der demographischen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt.

USO – CCFAS
(Unión Sindical Obrera –
Centro Confederal
de Formación y Acción Social)
Laura Estévez Fernández
Tel.: +34 - 91 - 577 41 13
E-Mail: laura.estevez@uso.es

Sprachen: de, es, it, pt 03-03-23-SE1

Die Abwanderung aus bestimmten Regionen: eine Bedrohung für die Chancengleichheit – Teil 2

Ort noch offen / Italien 14.06. – 16.06.2023

Im Projekt geht es um die Verantwortung des sozialen Dialogs und von Arbeitnehmerorganisationen bei der Bekämpfung von Abwanderung aus wirtschaftlich und hinsichtlich des Arbeitsmarktes schwachen Regionen und bei der Gestaltung der Folgen der demographischen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt.

MCL / EFAL
(Movimento Cristiano Lavoratori /
Ente Nazionale per la Formazione
e l'Addestramento dei Lavoratori)
Giorgio D'Antoni und Maria Pangarao
Tel.: +39 - 06 - 92 09 68 36
E-Mail: efal@mcl.it
presidente@efal.it (Giorgio D'Antoni)
m.pangaro@mcl.it (Maria Pangaro)

Sprachen: de, es, it, pt 03-03-23-SE2

THEMENGRUPPE 04

Die Situation junger Menschen auf dem Arbeitsmarkt

Probleme der Jugendbeschäftigung und des sozialen Lebens junger Arbeitnehmer:innen – Auswirkungen und Folgen der Coronapandemie

Zagreb / Kroatien 01.06. – 03.06.2023

Im Projekt geht es um die Situation junger Arbeitnehmender im Umgang mit den Wirkungen, die durch Pandemie-Krise und den Ukrainekrieg verursacht sind. Insbesondere geht es um die Herausforderungen hinsichtlich eines schwierigen Arbeitsmarktes und den sich verringernden finanziellen Mitteln für Bildung im Zuge dieser Krisen.

HKD Napredak
(Hrvatsko kulturno
društvo Napredak)
Franjo Topić und Goran Štrbac
E-Mail: info@hkdnapredak.com und
napredakfutura@hi.t-com.hr

Sprachen: de, en, hr, it 04-01-23-SE

Mobilität und soziale Sicherheit für die jungen Arbeitnehmer:innen im Gastgewerbe

Limassol / Zypern 09/2023

Im Projekt wird schwerpunktmäßig die Arbeitsmobilität im Gastgewerbe sowie die Erhöhung des Organisationsgrades von ausländischen Beschäftigten behandelt, sowie die Zusammenarbeit von Arbeitnehmerorganisationen zur Unterstützung und Beratung der betroffenen Arbeitnehmenden reflektiert. Es soll die Erstellung eines Papiers mit entsprechenden Angeboten erfolgen.

IFES
(Institutul de Formare Economică şi Socială)
Silviu Traian Ispas
Tel.: +40 - 264 - 41 25 27
E-Mail: ifes@ifes.ro

in Zusammenarbeit mit

KIKEA-DEOK
(Cypriot Institute of Training/ Education and Employment (KIKEA) - DEOK)
Constantinos Eleftheriou
Tel.: +357 - 22 - 21 03 60
E-Mail: constantinos@deok.org.cy

Sprachen: bg, el, en, ro 04-02-23-SE

Junge Arbeitnehmer:innen engagieren sich für Solidarität – Warum? Wie? Wer?

Linz / Österreich 09/2023

Im Rahmen des Projektes soll eine umfragebasierte Studie zur Selbstorganisation von Gruppen junger Arbeitnehmender hinsichtlich der Verbesserung von Lebens- und Arbeitsbedingungen und ihr Verhältnis bzw. ihr Zugang zu Gewerkschaften in verschiedenen europäischen Ländern durchgeführt werden.

JOC Europe
(Jeunesse Ouvrière Chrétienne - Europe)
Carolin Moch
Tel.: +32 - 2 - 513 79 12
E-Mail: caro.moch@joceurope.org
joceurope@joceurope.org

Sprachen: en, es, fr 04-03-23-SE

Junge Menschen inmitten des Wandels der Arbeitswelt: Unsicherheiten – Bedingungen – Visionen

Herzogenrath / Deutschland 01.11. – 05.11.2023

Das Hauptziel dieses Projekts ist es, jungen Arbeitnehmervertretern:innen eine Plattform zu geben, um Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt mitgestalten zu können, auf der sie über die vielfältigen Herausforderungen für junge Arbeitnehmende auf dem Arbeitsmarkt diskutieren, das Bewusstsein für diese Herausforderungen schärfen, sich über bewährte Praktiken und Erfahrungen austauschen und (gemeinsame) Handlungsoptionen entwickeln können.

NBH
(Nell-Breuning-Haus)
Rainer Rißmayer
Tel.: +49 - 24 06 - 95 58 - 18
E-Mail: rainer.rissmayer@nbh.de

in Zusammenarbeit mit

PYW
(Platform
for Young Workers)

Sprachen: en 04-04-23-PF+KO

THEMENGRUPPE 05

Fortschreitende Digitalisierung: bleibende Herausforderung in der Arbeitswelt

Digitale Transformation, neue Formen der Arbeit und Arbeitnehmervertretung – Schwerpunkt junge Arbeitnehmer:innen

Predeal / Rumänien 22.05. – 24.05.2023

Im Projekt soll eine vergleichende Analyse von Digitalisierung in Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Arbeitswelt vorgenommen und Herausforderungen für Arbeitnehmerorganisationen in Bezug auf digitalen Wandel bestimmt sowie Schlussfolgerungen für gewerkschaftliches Handeln gezogen werden.

CNS "Cartel Alfa" / F.N.CORESI (Confederaţia Naţională Sindicală "Cartel Alfa" / Fundaţia Naţională CORESI)
Mihaela Maria Darle
Tel.: +40 - 21 - 539 53 00
E-Mail: mihaela.darle@cartel-alfa.ro

Sprachen: en, fr, it, ro 05-01-23-SE

Beschäftigungsmöglichkeiten in einem Europa, das ökologischer, digitaler und resilienter ist

Granada / Spanien 06.10. – 08.10.2023

Im Projekt geht es um die Ziele der EU hinsichtlich der Entwicklung einer Wirtschaftsstruktur, die den Anforderungen von Digitalisierung gerecht wird. Es werden Lösungen gesucht, wie im Spannungsfeld von Rohstoffabhängigkeiten und Arbeitskräftemangel hochwertige Arbeitsplätze erhalten und geschaffen werden können.

CEAT
(Centro Español para Asuntos de los Trabajadores)
David Cervera Olivares
Tel.: +34 - 648 16 48 87
E-Mail: asociacionceat@gmail.com

Sprachen: en, es

05-02-23-SE

Digitaler Wandel, Chancen und Risiken für Arbeitnehmer:innen

Rennes / Frankreich

14.11. – 18.11.2023

Im Projekt soll es eine Auseinandersetzung zum Zusammenhang zwischen guten Arbeitsbedingungen, Mitarbeiterzufriedenheit und Produktivität im Hinblick auf digitale Herausforderungen geben. Dabei sollen Vor- und Nachteile von Digitalisierung für Arbeitnehmende beleuchtet und besprochen werden, wie Arbeitnehmerinteressen bei der Einführung digitaler Techniken in Betrieben und Branchen besser vertreten werden können.

CFTC
(Confédération Française des Travailleurs Chrétiens)
Joseph Thouvenel
Tel.: +33 - 6 - 80 06 55 54
E-Mail: jthouvenel@cftc.fr

Sprachen: de, en, fr

05-03-23-SE

Digitale Transformation, neue Formen der Arbeit und Arbeitnehmervertretung – eine bleibende Herausforderung

Velehrad / Tschechische Republik 22.09. – 24.09.2023

Im Projekt sollen Chancen und Risiken sowie der Einfluss von Digitalisierung auf Arbeits-, Wirtschafts- und Alltagsleben besprochen und Erfolgsgeschichten zu gelingender, inklusiver und nachhaltiger Digitalisierung vorgestellt werden. Dabei soll auch eine Beurteilung der europäischen Zielsetzungen („Europas digitale Dekade: digitale Ziele für 2030“) vor dem Hintergrund päpstlicher Stellungnahmen erfolgen.

KAP
(Hnutí „Křesťan a práce“)
Boleslav Vraný
Tel.: +420 - 732 - 67 39 05
E-Mail: bolek@bolekvrany.cz

Sprachen: cs, de, en 05-04-23-SE

THEMENGRUPPE 06

Gute Bildung als Voraussetzung für gute Arbeit

Europäische Säule sozialer Rechte: Sozialer Dialog und Arbeitsbeziehungen im Bildungssektor in den baltischen Staaten und anderen EU-Ländern

Jūrmala / Lettland 25.05. – 27.05.2023

In diesem Seminar geht es um Bildungssysteme im Spannungsfeld von Reformen, Personal- und Finanzknappheit, sowie um die Auswirkungen neuer Bildungsmodelle (Einführung privatwirtschaftlicher Leitungsmodelle, Public Private Partnership/PPP etc.) auf die Arbeitskraft von Lehrpersonal. Die Rolle des sozialen Dialogs wird vor und in der Umsetzung von Reformen im Bildungssystem beleuchtet und ein Vergleich zwischen entsprechenden Entwicklungen im Baltikum und anderen europäischen Ländern vorgenommen.

EKA
(Eiropas Kristīgā Akadēmija) /
ECA (European Christian Academy)
Skaidrīte Gūtmane
Tel.: +371 - 6 - 775 33 60
E-Mail: rektore@kra.lv

Sprachen: en, lv 06-01-23-SE

Kann sich Europa unzureichende Bildungsinvestitionen leisten?

Posen / Polen 24.05. – 26.05.2023

Das Projekt stellt Fragen nach dem Unterschied zwischen der Wahrnehmung von Bildung als Kosten und als Investition, wann eine Investition in Bildung rentabel ist und wie die Überzeugung im allgemeinen Bewusstsein verankert werden kann, dass Investitionen in die Bildung keine Wahl, sondern eine Notwendigkeit sind und dass sich kein europäisches Land Einschränkungen in diesem Bereich leisten kann.

KK NSZZ "Solidarność"
(Komisja Krajowa NSZZ "Solidarność")
Agnieszka Rybczyńska und
Józef Mozolewski
Tel.: +48 - 58 - 308 43 18
E-Mail: a.rybczynska@solidarnosc.org.pl und
zr.podlaskiego@solidarnosc.org.pl

Sprachen: de, en, fr, pl und weitere 06-02-23-SE

Beteiligung der Sozialpartner an der Überwachung der nationalen Konjunkturprogramme im Bildungsbereich

Breslau / Polen 12.10. – 14.10.2023

Im Projekt geht es um die Überwachung der nationalen Erholungspläne durch Arbeitnehmerorganisationen im Bereich Bildung. Besonderes Augenmerk soll dabei auf geplante Reformen, der Einhaltung der Umsetzung, Korrekturmöglichkeiten und -maßnahmen, sowie Art, Umfang und Wege von Überwachung der nationalen Erholungspläne durch Arbeitnehmerorganisationen gelegt werden.

KK NSZZ "Solidarność"
(Komisja Krajowa NSZZ "Solidarność")
Agnieszka Rybczyńska und
Józef Mozolewski
Tel.: +48 - 58 - 308 43 18
E-Mail: a.rybczynska@solidarnosc.org.pl und
zr.podlaskiego@solidarnosc.org.pl

in Zusammenarbeit mit

PED
(Platform for Education)

Sprachen: de, en, es, fr, hu, pl 06-03-23-PF

THEMENGRUPPE 07

Sicher und gesund arbeiten – in Zeiten der Digitalisierung

Arbeit ist mehr als nur ein Tun: Wie lässt sich das Wohlbefinden von Arbeitnehmern:innen verbessern – auch vor dem Hintergrund zunehmender Belästigung am Arbeitsplatz?

Ort noch offen / Zypern 20.02. – 22.02.2024

Im Projekt geht es um Gewalt, Misshandlung und Belästigung am Arbeitsplatz. Ziel ist, Bewusstseinsbildung der Sozialpartner zu diesem Thema zu erreichen. Es soll außerdem über vorbeugende Maßnahmen sowie positive Beispiele und Erfahrungen zur Steigerung des Wohlbefindens bei der Arbeit gesprochen werden.

Krifa
(Kristelig Fagbevægelse)
Rolf Weber
Tel.: +45 - 72 27 - 71 53
E-Mail: row@krifa.dk

Sprachen: noch offen 07-01-23-SE

Sicheres und gesundes Arbeiten im digitalen Zeitalter

Ružomberok / Slowakei 09.06. – 10.06.2023

Im Projekt soll Bewusstsein geschaffen werden für die Herausforderungen und Möglichkeiten im Hinblick auf Sicherheit und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz durch den Einsatz digitaler Technologie.

NKOS
(Nezávislé krestanské odbory Slovenska)
Ľubica Černá
Tel.: +421 - 903 29 73 22
E-Mail: centrum@nkos.sk

Sprachen: en, sk 07-02-23-SE

Neue Strategie für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz: Strategischer Rahmen der EU für Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz 2021 – 2027

Vilnius / Litauen 07.09. – 09.09.2023

Im Projekt geht es um die Stärkung der Kompetenzen von Mitgliedern in betrieblichen Ausschüssen für Sicherheit und Gesundheit auf Unternehmens-, kommunaler und nationaler Ebene auf der Grundlage des Strategischen Rahmens der EU 2021-2027 zu Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz.

LPS „Solidarumas“
(Lietuvos Profesinė Sąjunga „Solidarumas“)
Kristina Krupavičienė
Tel.: +370 - 5 - 262 17 43
E-Mail: kristinalpss@hotmail.com

Sprachen: de, en, lt, pl 07-03-23-SE

Die Zukunft der Arbeit auf der Grundlage von Würde und Respekt – Die Rolle der Sozialpartner angesichts der zunehmenden Belästigung am Arbeitsplatz

Struga / Nordmazedonien 25.05. – 27.05.2023

Im Projekt geht es um den Schutz vor psychischer und sexueller Gewalt und vor Mobbing und Diskriminierung am Arbeitsplatz sowie um die wirksame Umsetzung bzw. Schaffung entsprechender rechtlicher Regelungen und die Rolle von Arbeitnehmerorganisationen dabei.

YHACM - UNASM - UIATUM
(Union of Independent Autonomous Trade Unions of Macedonia)
Slobodan Antovski
Tel.: +389 - 75 - 25 11 24
E-Mail: slobodan.unasm@gmail.com

Sprachen: en, mk, sq, sr

07-04-23-SE

THEMENGRUPPE 08

Der Europäische Grüne Deal: Die Rolle von Arbeitnehmerorganisationen beim Übergang zu einer nachhaltigen und klimaneutralen Wirtschaft und Beschäftigung

Der Grüne Deal und die Beschäftigung: Ein starker und gerechter Übergang durch einen verstärkten sozialen Dialog innerhalb der EU

Houffalize / Belgien 28.11. – 29.11.2023

Nach der Covid 19-Krise und während des Krieges in der Ukraine steht die Europäische Union vor den Herausforderungen einer noch nie dagewesenen Inflation, einer Explosion der Energiepreise, der Unterbrechung von Lieferketten und einem Fachkräftemangel. In dieser Situation ist ein Voranbringen des Europäischen Grünen Deals – insbesondere unter Einhaltung der Prinzipien der „just transition" – eine wichtige, gleichwohl schwierige Aufgabe. Ziel des Projekts ist, Möglichkeiten aufzuzeigen, wie durch eine stärkere Einbindung des sozialen Dialogs und der Gewerkschaften die Rechte von Arbeitnehmern:innen in diesem Prozess gewahrt bleiben und gewährleistet werden kann, dass aus dem notwendigen Übergang eine sozial gerechte Transition werden kann.

BIE Int.
(Bouw-Industrie & Energie International)
Laetitia Baldan und Jan Franco
Tel.: +32 - 2 - 499 41 30 84 (Baldan)
Tel.: +32 - 2 - 285 02 59 (Franco)
E-Mail: laetitia.baldan@acv-csc.be und jan.franco@acv-csc.be

Sprachen: en, es, fr, it, nl, pl 08-01-23-SE

Gerechter Übergang und der Europäische Green Deal: welche Rolle für Arbeitnehmerorganisationen?

Brüssel und Genk und Maasmechelen / Belgien — 28.09. – 29.09.2023 oder 05.10. – 06.10.2023

Im Rahmen des Europäischen Grünen Deals sollen die Netto-Emissionen von Treibhausgasen bis zum Jahr 2050 auf null gesenkt werden. Im Seminar soll der Blick vor allem auf jene Regionen in der Europäischen Union gelenkt werden, in denen stark umweltbelastende Industrien angesiedelt sind. Anhand der Vorstellung von innovativen größeren und kleineren Projekten soll aufgezeigt werden, wie ein sozial gerechter Strukturwandel gelingen kann, bei dem würdige Arbeit für alle Arbeitnehmer:innen, die auf einen neuen Arbeitsplatz wechseln müssen, sichergestellt werden kann.

EUROMF
Carien Neven
Tel.: +32 - 11 - 29 08 23
E-Mail: carien.neven@beweging.net

Sprachen: en, it, nl, ro — 08-02-23-SE

Eine fairere, grünere, effizientere und solidarischere Agrarpolitik

Rom / Italien — 10/2023

Für das Erreichen des ehrgeizigen Ziels des Europäischen Grünen Deals, die Europäische Union bis zum Jahr 2050 klimaneutral zu machen, spielt die landwirtschaftliche Produktion eine zentrale Rolle. Mit dem Projekt sollen – auch anhand konkreter Praxisbeispiele – Strategien entwickelt werden, wie kleine und mittlere landwirtschaftliche Betriebe, die im Sektor eine tragende Rolle spielen, nachhaltig und unter Berücksichtigung der Interessen ihrer Arbeitnehmer:innen wirtschaften können, ohne im Konkurrenzkampf mit den großen Unternehmen unterzugehen.

FEDER.AGRI.
(Federazione Nazionale per lo Sviluppo dell'Agricoltura)
Alfonso Luzzi
Tel.: +39 - 06 - 700 56 10
E-Mail: sg@federagri.it

Sprachen: en, es, it, de/fr 08-03-23-SE

Von linear zu zirkulär: Die Rolle der Arbeitnehmerorganisationen in der Kreislaufwirtschaft

(Algarve) / Portugal 11.05. – 12.05.2023

Mit dem Seminar wird ein doppeltes Ziel verfolgt: Zum einen sollen Vertreter:innen von Arbeitnehmerorganisationen mit den Aktionsplänen der Europäischen Union zum Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft vertraut gemacht werden. Zum anderen soll aufgewiesen werden, was Arbeitnehmerorganisationen und Verbraucher:innen dazu beitragen können, dass der Schutz der Arbeitsplätze und der würdigen Arbeit beim Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft gelingen kann. In diesem Zusammenhang in den Mittelpunkt gestellt werden soll die Bedeutung des nachhaltigen Tourismus.

FIDESTRA
(Associação para a Formação, Investigação e Desenvolvimento Social dos Trabalhadores)
Maria Reina Martín
Tel.: +351 - 21 - 887 62 59
E-Mail: mariareina.martin@gmail.com

Sprachen: de, en, fr, it, pt 08-04-23-SE

Der Fonds für einen gerechten Übergang: Wie die Gewerkschaften die Rechte von Arbeitnehmer:innen schützen können, deren Arbeitsplätze von der Umstellung betroffen sind

Reșița / Rumänien 02/2024

“Leaving no one behind” – dieses Grundkonzept des Just Transition-Mechanismus soll im Projekt unter die Lupe genommen werden und dabei nach Antworten auf die folgenden beiden Fragen gesucht werden: Welche Auswirkungen hat der Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft auf die Arbeitnehmer:innen, deren Arbeitsplätze und deren Lebensqualität? Wie können Gewerkschaften und andere Arbeitnehmerorganisationen darauf achten, dass sie angemessen in die Implementierung des Just Transition-Mechanismus eingebunden sind und auch die Möglichkeit haben, eventuelle Korrekturen und Verbesserungen zugunsten der von der Transition besonders betroffenen Arbeitnehmer:innen vorzunehmen?

IFES
(Institutul de Formare Economică şi Socială)
Silviu Traian Ispas
Tel.: +40 - 264 - 41 25 27
E-Mail: ispas.silviu@gmail.com

Sprachen: en, fr oder it oder de, ro 08-05-23-SE

Übergang zu einer grünen Wirtschaft: Herausforderungen und Chancen für die Gewerkschaften

Limassol / Zypern 18.05. – 19.05.2023

Requalifizierung von Arbeitnehmern:innen ist ein wichtiges Stichwort im Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft. Ziel des Projekts ist, die bereits vorhandenen Programme zur Vermittlung von „grünen“ Kompetenzen zu untersuchen und auszuloten, wie Gewerkschaften und andere Arbeitnehmerorganisationen im sozialen Dialog eine Ausweitung und Verbesserung dieser Form von beruflicher Weiterbildung erreichen können.

KIKEA-DEOK
(Cypriot Institute of Training/ Education and Employment (KIKEA) - DEOK)
Constantinos Eleftheriou
Tel.: +357 - 22 - 21 03 60
E-Mail: constantinos@deok.org.cy

Sprachen: el, en et al. 08-06-23-SE

Europäischer Grüner Deal und Arbeit

Setúbal / Portugal 08.06. – 11.06.2023

Durch die Coronavirus-Pandemie hat sich die Arbeitsmarktsituation für Arbeitnehmer:innen in einigen Sektoren deutlich verschlechtert. Der Ukraine-Krieg hat zu plötzlich und rasch steigenden Preiserhöhungen vor allem bei Energie und Lebensmitteln geführt, wodurch die Kaufkraft aller Arbeitnehmer:innen deutlich reduziert worden ist. Angesichts des sich schneller als erwartet vollziehenden Klimawandels darf die Bedeutung der europäischen Klimapolitik – und hier insbesondere der Ziele des Europäischen Grünen Deals – jedoch nicht in den Hintergrund geraten. Mit dem Projekt sollen

Arbeitnehmerorganisationen in Europa Wege aufgewiesen werden, wie würdige Arbeit und ein würdiger Lohn im Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft gerade in der heutigen Zeit erreicht werden können.

LOC/MTC
(Liga Operária Católica - Movimento de Trabalhadores Cristãos)
Américo Monteiro
Tel.: +351 - 21 - 390 77 11
E-Mail: americo.monteiro1960@gmail.com

Sprachen: de, en oder fr, es, pt 08-07-23-SE

Der europäische Grüne Deal – die sozial-ökologische Transformation zu einem Zukunftsprojekt für alle machen

Medulin / Kroatien 23.08. – 25.08.2023

Den Europäischen Grünen Deal sozial verträglich zu gestalten, Klimaschutz und Erhalt von Arbeitsplätzen in Einklang zu bringen, im Transformationsprozess Arbeitnehmerinteressen erfolgreich zu vertreten – diese Herausforderungen sollen im Projekt erörtert und entsprechende Handlungsstrategien für Gewerkschaften und andere Arbeitnehmerorganisationen erarbeitet werden.

NBH
(Nell-Breuning-Haus)
Rainer Rißmayer
Tel.: +49 - 24 06 - 95 58 - 18
E-Mail: rainer.rissmayer@nbh.de

Sprachen: bg, en, hr, ro 08-08-23-SE

THEMENGRUPPE 09

Würdige Arbeitsbedingungen und würdige Löhne

Prekäre Arbeitsverhältnisse

Băile Felix / Rumänien 25.05. – 28.05.2023

Im Projekt geht es um die Bekämpfung prekärer Arbeit. Dazu sollen die rechtlichen Regelungen zu den Arbeitsbeziehungen, zu sozialem Schutz und zum Arbeitsmarkt analysiert werden und der Einfluss von Digitalisierung auf prekäre Arbeit in den Blick genommen werden. Darüber hinaus sollen gute Beispiele zu Maßnahmen und Initiativen von Arbeitnehmerorganisationen unter Berücksichtigung der Anstrengungen der EU hinsichtlich der Festlegung von Mindestlöhnen zur Bekämpfung von prekärer Arbeit ausgetauscht werden.

CSDR / Departamentul Educare - Formare al CSDR (Confederaţia Sindicatelor Democratice din România / Departamentul Educare - Formare al Confederaţiei Sindicatelor Democratice din România)
Ioan Leon Naroşi
Tel.: +40 - 21 - 310 20 80
E-Mail: international@cs

Sprachen: de, en, es, ro 09-01-23-SE

Menschenwürdige Arbeit zur Förderung von Wirtschaftswachstum und Vollbeschäftigung

Marsala / Italien Termin noch offen

Vollbeschäftigung bis zum Jahr 2030, Sicherstellung menschenwürdiger Arbeit für alle, Inklusion, gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit – diese Ziele der Europäischen Union bilden den Referenzpunkt des Projekts. Diskutiert werden soll, wie Arbeit zum Wirtschaftswachstum beiträgt. Gerade in Zeiten hoher Inflation darf nicht vergessen werden, dass Kaufkraft für Wachstum sorgt und die Entwicklung von nachhaltigen Unternehmen und insbesondere von kleinen Betrieben ermöglicht, die dann ihrerseits Arbeitnehmer:

innen einstellen können. Menschenwürdige Arbeit sorgt für ein höheres Steueraufkommen in den einzelnen Ländern, die dadurch in der Lage sind, eine Sozialpolitik zu finanzieren, die darauf ausgerichtet ist, Menschen, die keine Arbeit finden oder arbeitsunfähig sind, zu unterstützen. Strategien für Arbeitnehmerorganisationen, wie Kaufkraft gestärkt und würdige Arbeit gesichert werden kann, sollen im Seminar erarbeitet werden.

MCL / EFAL
(Movimento Cristiano Lavoratori / Ente Nazionale per la Formazione e l'Addestramento dei Lavoratori)
Giorgio D'Antoni und Maria Pangaro
Tel.: +39 - 06 - 92 09 68 36
E-Mail: efal@mcl.it
presidente@efal.it (Giorgio D'Antoni)
m.pangaro@mcl.it (Maria Pangaro)

Sprachen: de, en, es, it

09-02-23-SE

Stellung der am stärksten gefährdeten Arbeitnehmer:innen auf einem Arbeitsmarkt in (R)Evolution

Antwerpen / Belgien

23.11. – 25.11.2023

Krisen auf dem Arbeitsmarkt – bedingt durch die Coronavirus-Pandemie sowie die wirtschaftlichen Auswirkungen des Krieges in der Ukraine –, aber auch Herausforderungen wie der Übergang in eine klimaneutrale Wirtschaft und die Digitalisierung der Welt der Arbeit erschweren die ohnehin nicht leichte Situation für die schwächsten Gruppen von Arbeitnehmern:innen zusätzlich. Ziel des Seminars ist, statistische Daten zur Arbeitsmarktintegration dieser Personengruppen zu sammeln, Beispiele bester Praktiken vorzustellen und entsprechende Projekte der Zivilgesellschaft, insbesondere von Arbeitnehmerorganisationen, zu besuchen.

ESRI
(European Social Responsibility Institute)
Bruno Machiels
Tel.: +32 - 475 - 72 47 74
E-Mail: brumac@telenet.be

Sprachen: en, nl 09-03-23-SE

Aktuelle Herausforderungen für Arbeitnehmer:innen im Justizsektor

Bukarest / Rumänien 01.06. - 03.06.2023

Das Projekt zielt darauf ab, die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie und anderer aktueller wirtschaftlicher und politischer Entwicklungen auf Arbeitnehmer:innen und Arbeitnehmerrechte im Justizsektor zu erfassen. Regelungen, die aufgrund der Coronavirus-Pandemie im Justizsektor entstanden sind, sollen insbesondere in Bezug auf Sicherheitsausrüstungen für Arbeitnehmer:innen, die deren Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz gewährleisten sollen, in den Blick genommen werden. Außerdem soll die aktuelle Situation der Justizbeschäftigten im Hinblick auf die jüngsten Entwicklungen wie Digitalisierung und Privatisierung analysiert werden.

EUROFEDOP
(Europese Federatie
van het Overheidspersoneel)
Bert Van Caelenberg
Tel.: +32 - 2 - 230 38 65
E-Mail: bert.vancaelenberg@eurofedop.org

Sprachen: de, en, ro, sh 09-04-23-SE

Wahrung der Rechtsstaatlichkeit und einer funktionierenden Demokratie – die Rolle der Arbeitnehmer:innen im öffentlichen Sektor

Straßburg / Frankreich 21.09. – 23.09.2023

Im Projekt geht es darum, die Ursachen und Hintergründe des Arbeitskräftemangels und der Schwierigkeiten bei der Anwerbung neuen Personals im öffentlichen Dienst zu analysieren und zu erforschen, wie die bislang bestehende Attraktivität des öffentlichen Dienstes wiedererlangt werden kann und welche Rolle dabei Arbeitnehmerorganisationen und der soziale Dialog spielen können.

EUROFEDOP
(Europese Federatie
van het Overheidspersoneel)
Bert Van Caelenberg
Tel.: +32 - 2 - 230 38 65
E-Mail: bert.vancaelenberg@eurofedop.org

Sprachen: de, en, fr, sh 09-05-23-SE

Privatisierung sozialer Risiken im Zusammenhang mit der grenzüberschreitenden Mobilität in der EU

Löwen / Belgien 04.12.2023

Nicht alle mobilen Arbeitnehmer:innen in der EU fallen unter die Verordnungen zur Koordinierung der Systeme der sozialen Sicherheit. Infolgedessen müssen sie eine private Versicherung abschließen, um gegen soziale Risiken geschützt zu sein.

Ziel dieses Projekts ist, diejenigen Gruppen von mobilen Arbeitnehmer:innen in der EU, die nicht in den Anwendungsbereich der Koordinierungsverordnungen fallen, zu identifizieren sowie die Gründe hierfür zu ermitteln. Auch soll das Ausmaß, in dem private Versiche-

rungen im grenzüberschreitenden Kontext als Alternative genutzt werden, unter besonderer Berücksichtigung der privaten Krankenversicherungen untersucht und der Frage nachgegangen werden, warum private Versicherungen in Anspruch genommen werden. Das Projekt umfasst drei Teile: die Erstellung eines vorläufigen Thesenpapiers, die Diskussion desselben in einem Seminar und die Abfassung eines endgültigen wissenschaftlichen Arbeitspapiers.

HIVA -
Onderzoeksinstituut
voor Arbeid en Samenleving
Monique Ramioul
und Nancy Vertongen
Tel.: +32 - 16 - 32 43 63 (Ramioul)
Tel.: +32 - 16 - 32 33 70 (Vertongen)
E-Mail: monique.ramioul@kuleuven.be
nancy.vertongen@kuleuven.be

Sprachen: en

09-06-23-FP+SE

Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen und nachhaltigen Beschäftigung in einer sich wandelnden Welt

Vilnius / Litauen

12.10. – 14.10.2023

Veränderungen der Arbeitswelt aufgrund der globalen Krisen (vor allem Pandemie und Ukraine-Krieg) werden im Projekt thematisiert und Wirkungen auf Beschäftigung, Einkommen, Kaufkraft, Bildung und Fortbildung sowie europäische Werte hin betrachtet. Dabei soll auch die Verbesserung gewerkschaftlicher Wirkung und ihr Handeln in Krisenzeiten besprochen werden.

LDF Education Center
(VsI Lithuanian Labor Federation Education Center)
Rasita Martišė
Tel.: +370 - 656 - 3 41 43
E-Mail: rasitaj@gmail.com

Sprachen: de, en, es, lt

09-07-23-SE

Warten wir nicht auf die nächste Krise: Menschenwürdige Arbeitsbedingungen und faire Löhne jetzt!

Sofia / Bulgarien

29.06. – 30.06.2023

Im Projekt geht es darum, den europäischen Weg und die Initiativen von Arbeitnehmerorganisationen zur Verteidigung von Demokratie und Arbeitnehmerrechten in einer Zeit gewaltsamer Konflikte an den EU-Grenzen aufzuzeigen und gemeinsame Werte und langfristige Ziele auf den Prüfstand zu stellen. Dazu sollen

- neue Ideen erkundet werden, wie in einer Zeit der Mehrfachkrise die Grundlagen für eine gerechte, grüne und digitale Gesellschaft geschaffen werden können;
- die wichtigsten Herausforderungen in Bezug auf sozialpolitische Prioritäten aufgezeigt werden, um wirtschaftlichen Aufschwung zu gestalten und gleichzeitig Ungleichheiten zu bekämpfen;
- die Debatte über die Verknüpfung von menschenwürdiger Arbeit und wirtschaftlichem Aufschwung aus gewerkschaftlicher Sicht angeregt werden.

PODKREPA CL
(Confederation of Labour PODKREPA)
Veselin Mitov
Tel.: 00 359 - 2 - 987 98 87
E-Mail: vesko@podkrepa.org

Sprachen: bg, de, en, fr

09-08-23-SE

Angemessene Mindestlöhne – der Weg in die Zukunft

Ort noch offen / Malta 30.11. – 01.12.2023

Im Projekt geht es um den Entwurf der Direktive über angemessene Mindestlöhne in der EU sowie um die Einschätzung ihrer möglichen Wirkungen. Verschiedene Mindestlohnmodelle sollen vorgestellt und miteinander verglichen werden. Außerdem sollen mögliche Wirkungen von Mindestlöhnen auf den Anstieg von Lebenshaltungskosten, zur Bekämpfung geschlechtsspezifischer Lohngefälle und bei der Unterstützung von geringverdienenden Arbeitnehmenden kritisch hinterfragt werden.

UHM
(Union Ħaddiema Magħqudin)
Josef Vella
Tel.: +356 - 99 02 04 73
E-Mail: jvella@uhm.mt

Sprachen: en, es, it, pl 09-09-23-SE

THEMENGRUPPE 10

Kapazitätsaufbau für Arbeitnehmerorganisationen

Kapazitätsaufbau für Arbeitnehmerorganisationen: Stärkung des Verhandlungsgeschicks: Win-Win-Verhandlungen

Belgrad / Serbien 21.09. – 24.09.2023

Mit dem Projekt sollen die Verhandlungsfähigkeiten von Gewerkschaftsvertretern:innen im sozialen Dialog gestärkt werden. Aufgezeigt werden soll – auch anhand praktischer Übungen im Seminar – wie aus den oft unterschiedlichen Verhandlungspositionen von Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern:innen gemeinsame zielführende Lösungsansätze gefiltert werden können und welcher Verhandlungstechniken und welcher gegenseitigen vertrauensbildenden Maßnahmen es hierfür bedarf.

RS BOFOS
(Republican Trade Union
of Employees in Banks,
Insurance Companies and other
Financial Organizations of Serbia)
Mara Erdelj
Tel.: +381 – 64 – 896 00 27
E-Mail: bofossindikat@yahoo.com

Sprachen: de, en, sh 10-01-23-SE

Junge Führungskräfte

Lissabon / Portugal 06/2022

Das Projekt ist Teil eines Kurses für Führungskräfte in Arbeitnehmerorganisationen. In diesem Modul sollen Lerneinheiten zur europäischen Dimension des Handelns von Arbeitnehmerorganisationen, die Bearbeitung von Konflikten, die Kommunikation in Arbeitnehmerorganisationen angeboten werden.

CFTL
(Centro de Formação e Tempos Livres)
João Paulo Branco
Tel.: +351 - 21 - 812 07 20
E-Mail: paulo.branco@stellantis.com

Sprachen: fr, pl, pt 10-02-23-KU

Junge Führungskräfte

Ort noch offen / Polen Termin noch offen

Das Projekt ist ebenfalls Teil eines Kurses für Führungskräfte in Arbeitnehmerorganisationen. In diesem Modul sollen gleichermaßen Lerneinheiten zur europäischen Dimension des Handelns von Arbeitnehmerorganisationen, die Bearbeitung von Konflikten, die Kommunikation in Arbeitnehmerorganisationen angeboten werden.

Europejski Dom Spotkań –
Fundacja Nowy Staw
Agata Dziubińska-Gawlik
Tel.: +48 - 81 - 534 61 91
E-Mail: eds@eds-fundacja.pl

Sprachen: pl, fr, pt 10-03-23-KU

Die Digitalisierung: ein Werkzeug zur Verbreitung von Arbeitnehmerrechten und zum Erreichen gefährdeter Gruppen

Valencia / Spanien 17.10. – 19.10.2023

Im Projekt geht es um Kapazitätsaufbau für Arbeitnehmerorganisationen hinsichtlich der Entwicklung digitaler Netzwerke, von online-Arbeitsgruppen, von digitalen Werkzeugen und Informationsketten zum Nutzen für den sozialen Dialog.

USO – CCFAS
(Unión Sindical Obrera –
Centro Confederal de Formación
y Acción Social)
Laura Estévez Fernández
Tel.: +34 - 91 - 577 41 13
E-Mail: laura.estevez@uso.es

Sprachen: de, en, es, fr, pt 10-05-23-SE

Sozialen Dialog stärken – Europäische Integration gestalten: Sonderprojekt für Arbeitnehmerorganisationen im westlichen Balkan

Länder des westlichen Balkans 01.04.2023 – 15.02.2024

Das Sonderprojekt für Arbeitnehmerorganisationen im Westlichen Balkan dient dazu, auf den besonderen Bildungsbedarf von Arbeitnehmerorganisationen in der Region einzugehen und hat zum Ziel, dort den sozialen Dialog zu stärken und einen Beitrag zur EU-Integration der entsprechenden Länder zu leisten.

EZA
(Europäisches Zentrum
für Arbeitnehmerfragen)
Sigrid Schraml
Tel.: +49 - 22 23 - 29 98 - 0
E-Mail: eza@eza.org

Sprachen: noch offen 10-06-23-SP

Schulungen im Projekt- und Finanzmanagement

Königswinter / Deutschland Termin noch offen

Die Schulung von Projektverantwortlichen aus dem EZA-Netzwerk in verschiedenen Aspekten des Projektmanagements ist Zielsetzung dieses Trainingskurses, der seit 2018 erfolgreich im Rahmen des EZA-Bildungsprogramms angeboten wird. Ein Schwerpunkt soll auf den effizienten Einsatz der Finanz- / Fördermittel gelegt werden.

EZA
(Europäisches Zentrum
für Arbeitnehmerfragen)
Sigrid Schraml
Tel.: +49 - 22 23 - 29 98 - 0
E-Mail: eza@eza.org

Sprachen: noch offen 10-07-23-KU

Startseminar: Schwerpunkte des Europäischen Sozialen Dialogs

Sofia / Bulgarien 23.11. – 24.11.2023

Das Ziel dieses Projekts ist ein doppeltes: Zum einen sollen die seit dem Bildungsjahr 2001 stattfindende Reihe von Startseminaren fortgesetzt und die thematischen Schwerpunkte des EZA-Bildungsprogramms „Europäischer sozialer Dialog“ 2024 vorgestellt werden. Zum anderen soll das Projekt Gelegenheit zur vertieften Reflexion über die aktuellen Themen des sozialen Dialogs und die Prioritäten der europäischen Beschäftigungs- und Sozialpolitik (unter Berücksichtigung der Europäischen Säule sozialer Rechte und der politischen Leitlinien der Europäischen Kommission) bieten und damit den teilnehmenden Vertretern:innen der EZA-Mitgliedszentren Anregungen zur Verbesserung der Qualität der Seminarinhalte geben. Schwerpunktthema dieses Jahr: Europäisches Jahr der Kompetenzen.

PODKREPA CL
(Confederation of Labour PODKREPA)
Veselin Mitov
Tel.: 00 359 - 2 - 987 98 87
E-Mail: vesko@podkrepa.org

Sprachen: bg, de, en, es, fr, it, pl, pt 10-08-23-KO

Die Entwicklung des sozialen Dialogs im Kontext europäischer sozialpolitischer Initiativen (EZA-Konferenz Brüssel)

Brüssel / Belgien 03/2024

Ziel der EZA-Konferenz in Brüssel ist, ein hochaktuelles EU-Thema aus dem Bereich Beschäftigung und Soziales aufzugreifen und dessen weitere Entwicklung und politische Umsetzung mit Arbeitnehmerorganisationen und EU-Akteuren zu diskutieren.

EZA
(Europäisches Zentrum
für Arbeitnehmerfragen)
Sigrid Schraml
Tel.: +49 - 22 23 - 29 98 - 0
E-Mail: eza@eza.org

Sprachen: noch offen

10-11-23-KO

THEMENGRUPPE 11

Demokratie und Rechtsstaatlichkeit als Grundlage für das Handeln von Arbeitnehmerorganisationen in Europa

Demokratie in Zeiten der Krise: die Rolle der Arbeitnehmerorganisationen

Brixen / Italien 18.05. – 19.05.2023

Thema des Seminars ist die grundlegende Bedeutung von Solidarität und Demokratie für Arbeitnehmerorganisationen und die Gesellschaft sowie die Anwendung und Anpassung der Werte Gleichheit und Solidarität an eine im Wandel befindliche Arbeitswelt als Kern des Selbstverständnisses von Gewerkschaften. Arbeitnehmerorganisationen und der soziale Dialog werden dabei als Garanten für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Solidarität sowie als Gegenmacht gegen Populismus definiert.

AFB
(Arbeiter-, Freizeit- und Bildungsverein)
Heidi Rabensteiner
Tel.: +39 - 0471 - 25 41 99
E-Mail: info@afb.bz

Sprachen: de, en, it 11-01-23-SE

Mobilisierung und Teilhabe der Arbeitnehmer:innen bei der Förderung menschenwürdiger Arbeit

Lissabon / Portugal 01/2024 oder 02/2024

Während der Coronavirus-Pandemie war die gewerkschaftliche Arbeit besonderen Schwierigkeiten unterworfen. Verhandlungen im sozialen Dialog konnten oft nur digital durchgeführt werden ebenso wie der Kontakt zu bestehenden und die Gewinnung neuer Mitglieder. Im Seminar soll analysiert werden, wie in der Zeit nach der Coronavirus-Pandemie die Repräsentativität der Gewerkschaften und Betriebsräte:innen verbessert und die Stärkung und Ausweitung der Gültigkeit von Kollektivverträgen erreicht werden können. Des Weiteren sollen Empfehlungen für Gewerkschaften und

andere Arbeitnehmerorganisationen erarbeitet werden, wie sie menschenwürdige Arbeit durch eine stärkere Mobilisierung und Teilhabe der Arbeitnehmer:innen erreichen können.

CFTL
(Centro de Formação e Tempos Livres)
João Paulo Branco
Tel.: +351 - 21 - 812 07 20
E-Mail: paulo.branco@stellantis.com

Sprachen: en, es, pt et al. 11-02-23-SE

Rechtsstaat und eine funktionierende Demokratie als Voraussetzung für sozialen Wohlstand: die Rolle der Arbeitnehmerorganisationen

Barcelona / Spanien 21.09. – 23.09.2023

Im Projekt soll eine Analyse des sozialen Rechtsstaates, des europäischen Sozialmodells und der sozialen Sicherungssysteme vorgenommen werden. Es soll hinterfragt werden, wie die verschiedenen Krisen der jüngsten Zeit darauf wirken und was Arbeitnehmerorganisationen tun können, um europäischen Ideen und Strukturen wieder mehr Geltung zu verschaffen.

ECWM - EBCA - MTCE
(European Christian Workers Movement)
Olinda Marques
Tel.: +351 - 919 52 68 00
E-Mail: president@mtceurope.org

Sprachen: de, en, es, fr 11-03-23-SE

Post-Covid-19: Dialog mit jungen Menschen: neue Herausforderungen in der Arbeitswelt von morgen

Paris / Frankreich 19.10. – 22.10.2023

Im Projekt sollen grundsätzliche Frage des Aufbaus einer neuen Post-Covid Gesellschaft angegangen werden und grundlegend überdacht werden, wie Arbeit und Wirtschaft und der soziale Dialog im Generationenwechsel zukünftig gestaltet werden können.

GEPO
(Groupe Européen
de Pastorale Ouvrière)
Claude Holper und Pontien Kabongo
Tel.: +352 - 661 22 93 61
E-Mail: claude.holper@cj23.lu und
pontien.kabongo@cefoc.be

Sprachen: de, en, fr, pt 11-04-23-SE

Soziale Sicherheit – Ein Fundament für Frieden und Demokratie

Bozen / Italien 23.06. – 25.06.2023
und Haltern am See / Deutschland und 17.11. – 19.11.2023

Im Projekt soll die Bedeutung sozialer Ungleichheit/Sicherheit für Frieden und Demokratie in Europa herausgearbeitet und soziale Sicherungssysteme unter dem Blickwinkel von Mitgestaltung und proaktiver Verantwortung beleuchtet werden. Prekäre Arbeit und grenzüberschreitende Arbeitsmobilität sowie damit verbundene Handlungsbedarfe für Europa sollen ebenfalls in den Blick genommen und dabei Unterschiede und Gemeinsamkeiten sozialer Sicherungssysteme in verschiedenen europäischen Ländern offengelegt werden.

KAB Deutschlands
(Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Deutschlands e.V.)
Kontaktdaten:
KönzgenHaus
Christoph Holbein-Munske und Norbert Jansen
Tel.: +49 - 23 64 - 105 - 0
E-Mail: holbein-munske@koenzgenhaus.de
und jansen@koenzgenhaus.de

Sprachen: de, en 11-05-23-SE

KGZE 2023: Was können Gewerkschaften zur Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft beitragen? Wirken unsere christlich-sozialen Werte motivierend und inspirierend?

Wien / Österreich 20.04. – 22.04.2023

Das Projekt widmet sich den Auswirkungen der verschiedenen Krisen auf Arbeitnehmende und der Bedeutung christlich-sozialer Werte für gewerkschaftliches Handeln und den sozialen Dialog angesichts dieser Krisen.

ÖZA
(Österreichisches Zentrum für Arbeitnehmerbildung)
Michael Schediwy-Klusek
Tel.: +43 - 1 - 534 44 39 480
E-Mail: michael.schediwy-klusek@gpa.at

Sprachen: de, en, fr oder it und weitere 11-06-23-KO

Was Sie für Ihre Anmeldung wissen müssen

Die Arbeit von EZA dient Gewerkschaften und Arbeitnehmerorganisationen zur Information und Teilnahme am Sozialen Dialog in der europäischen Union. Besonderes Ziel der Arbeit von EZA ist es, dass die Ergebnisse und Empfehlungen der Veranstaltungen in der täglichen Arbeit der Teilnehmer:innen ihre Anwendung finden. Daher richten sich die Aktivitäten an Multiplikatoren:innen und Vertreter:innen von Gewerkschaften und Arbeitnehmerorganisationen.

Auf der Homepage von EZA unter www.eza.org wird über eventuelle Änderungen informiert.

Die Bedingungen für die Veranstaltungen werden von dem jeweiligen Träger festlegt. Bitte informieren Sie sich bei ihm!

In Abhängigkeit vom Eingang der Anmeldungen kann sich das Sprachenangebot ändern.

Konferenzsprachen

ABKÜRZUNG	KONFERENZSPRACHE
bg	Bulgarisch
cs	Tschechisch
de	Deutsch
el	Griechisch
en	Englisch
es	Spanisch
fr	Französisch
hr	Kroatisch
hu	Ungarisch
it	Italienisch
lt	Litauisch
lv	Lettisch
mk	Mazedonisch
nl	Niederländisch
pl	Polnisch
pt	Portugiesisch
ro	Rumänisch
sh	Serbokroatisch
sq	Albanisch
sr	Serbisch

QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM
pCC-zertifiziert nach DIN EN ISO 9001
Zertifikats-Register-Nr.: 004192 ISO